



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung



Bundesinformationszentrum
Landwirtschaft

Leittext

„Kultur- und Jungwuchspflege mit dem Freischneider“

für Auszubildende im Ausbildungsberuf
Forstwirt / Forstwirtin

Auszubildende/r	Ausbildungsbetrieb
Name Vorname	Name Vorname
Ortsteil Straße	Ortsteil Straße
PLZ Wohnort	PLZ Wohnort
Zeitraum der Bearbeitung:	
Zusammenarbeit mit:	

Impressum

Stand: November 2017

Bestell-Nr. 4806

Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Präsident: Dr. Hanns-Christoph Eiden

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Telefon: +49 (0)228 6845-0

Internet: www.ble.de, www.landwirtschaft.de

www.praxis-agrar.de, www.leittexte.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autor:

Volker Gerding, Forstliches Bildungszentrum Weilburg

Kampweg 1

35781 Weilburg

Redaktion:

Hildegard Gräf

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)

Referat 421

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

E-Mail: Hildegard.Graef@ble.de

Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL):

Hildegard Gräf

E-Mail: Hildegard.Graef@ble.de

Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, wird darum gebeten, Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an die Redaktion weiterzugeben.

Worum geht's?

Mit der richtig ausgeführten Kultur- und Jungwuchspflege werden die Voraussetzungen für qualitativ hochwertige und ökologisch vielfältige Waldbestände geschaffen. Neben zahlreichen Handgeräten kann insbesondere der Freischneider dazu beitragen, die Arbeiten effektiv und ergonomisch günstig durchzuführen.

Die Forstwirte und Forstwirtinnen führen die Kultur- und Jungwuchspflege selbstständig nach Zielvorgaben durch. Sie müssen daher sowohl über ein fundiertes waldbauliches Wissen, als auch über umfangreiche Fertigkeiten und Kenntnisse im Einsatz mit dem Freischneider verfügen.

Mit diesem Leittextprojekt soll der Auszubildende/die Auszubildende waldbauliches Grundlagenwissen erwerben und sich gleichzeitig Kenntnisse und Fertigkeiten zum sicheren, ergonomischen und effektiven Einsatz des Freischneiders aneignen.

Was kann ich hier lernen?

- Die waldbaulichen Ziele der Kultur- und Jungwuchspflege darstellen
- Maßnahmen und Eingriffstärken der Kultur- und Jungwuchspflege aufzeigen
- Baum-, Strauch- und Pflanzenarten der Begleitvegetation bestimmen
- Maschinen und Geräte für die Kultur- und Jungwuchspflege kennen
- Möglichkeiten und Grenzen des Freischneidereinsatzes darstellen
- Freischneidertypen und unterschiedliche Schneidwerkzeuge kennen
- Besondere Gefahren bei der Arbeit mit dem Freischneider beachten
- Sichere und ergonomisch günstige Arbeitsverfahren und -techniken mit dem Freischneider anwenden
- Die Pflege und Wartung des Freischneiders durchführen
- Eine Zielvereinbarung für die geplante Maßnahme erstellen
- Die Kultur- und Jungwuchspflege durchführen
- Eigene Arbeit kontrollieren und kritisch beurteilen

Wie lange brauche ich für die Bearbeitung?

Dieses Thema begleitet Sie etwa eine Woche.

Was kann mir noch helfen?

- Joachim Morat (2015): Der Forstwirt, 6. Auflage, in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF) und den Waldarbeitsschulen Deutschlands, Stuttgart: Ulmer Verlag
- Unfallverhütungsvorschriften und Richtlinien des zuständigen Unfallversicherungsträgers, www.unfallkassen.de
- Bestimmungsbücher
- DGUV Regel 114-018 Waldarbeiten, s. a. www.unfallkassen.de
- Waldbaurichtlinien des jeweiligen Bundeslandes
- Bedienungsanleitungen der eingesetzten Freischneider

Zum Thema passende BZL-Medien

- BZL-Heft „Freischneider – Einsatz, Pflege und Wartung“, DIN A5, € 3,50, Bestell-Nr. 1616

Bezugsadresse für BZL-Medien:

BLE-Medienservice, Telefon +49 (0)38204 66544, Fax +49 (0)228 8499-200

bestellung@ble-medienservice.de, www.ble-medienservice.de (Versandkostenpauschale: 3,00 Euro)

Was muss ich noch wissen, bevor ich anfangen?

Der Leittext ist so aufgebaut, dass **Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle** miteinander verknüpft sind. Die Reihenfolge der Aufgaben darf deshalb nur in Ausnahmefällen vertauscht werden – selbst wenn dadurch bessere Ergebnisse bei der Beantwortung der Fragen herauskommen würden!

Ein Leittext ist nicht „starr“, sondern soll **betriebsbezogen** eingesetzt werden. Damit ist es ohne weiteres möglich, einzelne Fragen abzuwandeln oder zu ergänzen.

Wenn Sie mit der Planung eines Arbeitsschrittes fertig sind, sollten Sie diesen Plan vor der praktischen Umsetzung mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin besprechen, damit eventuelle gedankliche Fehler noch korrigiert werden können.

Die praktische Aufgabe muss selbstständig anhand der besprochenen Planung erledigt und das Ergebnis noch einmal selbst kontrolliert werden. Abschließend sollte das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin **schriftlich bewertet** werden.

Auch die **gemeinsame Erarbeitung mit anderen Auszubildenden** kann sinnvoll sein und fördert den gegenseitigen Informationsaustausch.

Entscheidend für den erzielten Erfolg ist es nicht, möglichst wenig Fehler zu machen, sondern zu üben, wie eine gestellte Aufgabe eigenständig zu erarbeiten ist.

Doch zuallererst:

Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!

2. Welche Baum-, Strauch- und Pflanzenarten kommen in der von Ihnen zu bearbeitenden Kulturfläche als Begleitvegetation vor?

Baumart 1. Ordnung	Baumart 2. Ordnung	Strauchart	Pflanzen, Gräser

3. Welche Pflegeziele sollen mit der von Ihnen durchzuführenden Maßnahme erreicht werden?

4. Welche Maßnahmen sind durchzuführen, um die Pflegeziele zu erreichen? Besprechen Sie die Maßnahmen mit Ihrem Ausbildungsmeister.

5. Welche Geräte und Maschinen sind **grundsätzlich** für die Durchführung der geplanten Maßnahme geeignet?

Maßnahme	Gerät, Betriebsstoff	Nähere Beschreibung (KW, Gewicht, Material, Bezeichnungen)	Begründung

6. Welche Gründe sprechen für den Einsatz des Freischneiders auf der vorliegenden Fläche?

7. Welchen Freischneider und welches Schneidwerkzeug wählen Sie für die durchzuführende Arbeit? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

8. Führen Sie eine maßnahmenbezogene Gefährdungsbeurteilung für die Arbeit mit dem Freischneider durch. Beschreiben Sie die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Ihre praktische Arbeit sowie die persönliche Schutzausrüstung (PSA).

Gefährdungen	Konsequenzen	PSA

9. Welche Sicherheitskontrollen führen Sie vor Beginn der Arbeit an dem/den von Ihnen zu nutzenden Freischneider/-n durch?

10. Welches Arbeitsverfahren und welche Arbeitstechniken wenden Sie auf der Kulturfläche an? Begründen Sie Ihre Entscheidung.

Maßnahme	Arbeitsverfahren	Arbeitstechnik	Begründung

11. Besprechen Sie Ihre Maßnahmen und die gewählten Arbeitsverfahren und -techniken mit Ihrem Ausbilder/Ihrer Ausbilderin und notieren Sie gegebenenfalls Änderungen bei der Planung.

12. Füllen Sie die nachstehende Zielvereinbarung gemäß der Absprache mit Ihrem Ausbilder aus?

Zielvereinbarung

(Einsatz)-Revier	Waldort - Örtlichkeit	Waldbesitzer
Ausführende		
Maßnahmen		
Geschätzter Zeitbedarf		
Arbeitsbeginn		
Ausweicarbeiten		
Immer zu beachten	Einhaltung der UVV-Forst und der zugehörigen Bestimmungen.	
	Verkehrssicherung	
Telefonnummern	Forstamt stationär	mobil
	Revier stationär	mobil
	Rettungsleitstelle	112
	nächstes Krankenhaus	
Gefährdungsanalyse	<input type="text"/>	am <input type="text"/>
		durchgeführt und bekanntgegeben <input type="text"/>
Besondere Risiken und Schutzmaßnahmen		
Rettungspunkt		

13. Führen Sie die Maßnahmen durch!

14. Welche Wartungs- und Pflegemaßnahmen (wöchentliche Wartung) sind nach Beendigung der Maßnahme von Ihnen an Freischneider und Schneidwerkzeug durchzuführen?

Wartungs-, Pflegebereich	Maßnahme

15. Beurteilen Sie eigenständig Ihr Arbeitsergebnis im Hinblick auf die von Ihnen geplanten Maßnahmen! Was ist künftig bei ähnlichen Arbeiten zu beachten?

Geplante Maßnahme	Arbeits- ergebnis	Abweichung von der Planung? (ggf. Begründung)	Folgerungen für die Zukunft

16. Beurteilen Sie eigenständig Ihr Arbeitsergebnis im Hinblick darauf, ob Sie alle Sicherheitsaspekte aus der Gefährdungsbeurteilung berücksichtigt haben.

Maßnahme	Sicherheits- aspekt	Abweichung ? (ggf. Begründung)	Folgerungen für die Zukunft

